



Kundgebung von IG Metall Bremen und der Arbeitgeberseite von Airbus Defence and Space auf dem Betriebsgelände am Bremer Standort „Bremen braucht Perspektiven“

Mit der heutigen Kundgebung von 530 Beschäftigten am Standort Bremen setzen die Kolleginnen und Kollegen ein starkes Zeichen in Richtung Bundesregierung und Airbus Konzern.

IG Metall und der Bundesverband der deutscher Luft- und Raumfahrtindustrie veranstalten heute, am 05. März 2026 einen bundesweiten Aktionstag an allen Defence and Space-Standorten.

Die Planung und der Bau des neuen Kampfflugzeuges im Rahmen von FCAS hängen zwischen Deutschland und Frankreich aktuell in der Luft. Die Beschäftigten erwarten definitive und schnelle Entscheidungen. Mit Blick auf den Bremer Standort braucht es ein Anschlussprojekt an den Bau des A400M-Rumpfes. Entsprechend werfen die Bremer symbolhaft ihren „Hut in den Ring“, wenn es um den Bau eines neuen Kampfflugzeugs geht. Sollte es dazu kommen, beanspruchen die Bremer Arbeitspakete zur Stärkung der Sicherung der Arbeitsplätze.

Dazu Michael Junker, Betriebsratsvorsitzender Airbus Defence and Space Bremen: *„In Bremen wird seit Jahren erfolgreich der Rumpf des A400M entwickelt und gefertigt – ein hochkomplexer Teil des europäischen Transportflugzeugs“,* so Michael Junker, Betriebsratsvorsitzender Airbus Defence and Space in Bremen. *„Diese Expertise ist einmalig und darf nicht verloren gehen. Bleiben weitere A400M-Bestellungen aus, laufen die Arbeiten mittelfristig aus. Daher fordern wir gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen, einen Plan B: Eine starke deutsche Beteiligung an europäischen Rüstungsprojekten und konkrete Arbeitspakete für Bremen – im FCAS oder in alternativen Programmen zur Sicherung und Erweiterung unserer Kompetenzen.“*

„Die Kolleginnen und Kollegen machten heute lautstark deutlich, dass wir eine Entscheidung über zukünftige Kampfflugzeuge brauchen und dass, wo deutsches Steuer-geld fließt, die Arbeit auch an die deutschen Standorte gehen muss. Deutschland investiert Milliarden in neue Luftfahrtprojekte, davon muss auch Bremen profitieren“, so Isabella Albert, IG Metall Bremen.

Herausgegeben von der
Geschäftsstelle Bremen
V.i.S.d.P. Dr. Ute Buggeln

Bahnhofsplatz 22 - 28
28195 Bremen
Telefon: 0421 33 55 9-0

bremen@igmetall.de
www.bremen.igmetall.de



Abbildung 1 Kundgebung vor der MSN 4; Fotograf Hergen Deuter

Hintergrundinformationen

Beim Future Combat Air System (FCAS) handelt es sich um das derzeit größte europäische Rüstungsprojekt zur Entwicklung eines Luftkampfsystems der nächsten Generation für die Zeit ab etwa 2040. Es ist ein Verbundsystem aus einem bemannten Kampffjet, dem sogenannten „Next Generation Fighter“, Drohnen und einer vernetzten Cloud, getragen von Deutschland, Frankreich und Spanien.

Am Streit um diesen Kampffjet droht das Projekt zu scheitern. Verantwortlich dafür wird das französische Unternehmen Dassault gemacht, das seit einem Jahr eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit Deutschland ablehnt. Nach einem Jahr Stillstand ist auch weiterhin keine Lösung in Sicht. IG Metall und der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie BDLI plädieren heute gemeinsam für einen Neustart des Pro-

Herausgegeben von der
Geschäftsstelle Bremen
V.i.S.d.P. Dr. Ute Buggeln

Bahnhofsplatz 22 - 28
28195 Bremen
Telefon: 0421 33 55 9-0

bremen@igmetall.de
www.bremen.igmetall.de



gramms: im Rahmen von FCAS sollen zwei Flugzeuge entwickelt werden. Der Ansatz erlaubt unterschiedliche nationale Schwerpunkte und reduziert Reibungsverluste, weil Kooperation dort stattfindet, wo sie wirtschaftlich und technologisch sinnvoll ist – nicht dort, wo sie politischer Symbolik geschuldet ist. Politik und beteiligte Unternehmen müssen diesen Neustart nun in Angriff nehmen.

Ansprechpartnerin:

Isabella Albert

Gewerkschaftssekretärin IG Metall Bremen für Luft- und Raumfahrt

+49 151 1623 9405

isabella.albert@igmetall.de

**Herausgegeben von der
Geschäftsstelle Bremen
V.i.S.d.P. Dr. Ute Buggeln**

Bahnhofsplatz 22 - 28
28195 Bremen
Telefon: 0421 33 55 9-0

bremen@igmetall.de
www.bremen.igmetall.de